

## B-Moviebewertung



| [imdb](#) | [wiki\\_de](#) | [wiki\\_en](#) | [badmovies.de](#) | [ofdb](#) |

**Name:** Aktion Mutante

**Land:** Spanien

**Originaltitel:** Acción Mutante

**Jahr:** 1993    **FSK:** 18

**Genre:** Science-Fiction-Satire

*hoch*

*gering*

Unterhaltungswert:

○ ● ○ ○ ○

Pornofaktor:

○ ○ ○ ● ○

Gewaltdarstellung:

○ ○ ● ○ ○

Gewaltverherrlichung:

○ ● ○ ○ ○

Niveau:

○ ○ ○ ○ ○ *Große Uneinigkeit*

Sexismus:

○ ● ○ ○ ○

Professionalität:

● ○ ○ ○ ○

Realismus:

○ ○ ○ ○ ●

**Handlung:** Eine nicht allzuferne Zukunft, die Menschheit hat inzwischen andere Sternsysteme kolonisiert, die Gesellschaft aber ist tief gespalten, zwischen der herrschenden Elite, der Äußerlichkeiten alles bedeutet, und dem Rest der Menschheit kluft eine tiefe Kluft. Besonders hart trifft es die Unfälle dieser Entwicklung, Mutanten, künstlich modifizierte und verunstaltete, bizarre Figuren, die vom Rest der Gesellschaft verstoßen ihr Leben als Parias verbringen. Um dagegen aufzubegehren, haben sich einige dieser Verlorenen zur "Aktion Mutante" zusammengeschlossen, einer Terrororganisation mit dem Ziel Aufmerksamkeit zu erregen durch Furcht und Schrecken, die sie in die Oberschicht tragen. Hauptthema in den gehobenen Kreisen ist die anstehende Hochzeit der Tochter eines Vollkornsemmelproduzenten, Patricia. Aktion Mutante plant, eben diese Hochzeit zu sprengen und das Brautpaar als Geiseln zu entführen. Leider missglückt der Plan, der Bräutigam und einige der Bandenmitglieder kommen ums Leben. Doch zumindest die Braut kann die Aktion Mutante auf ihr Raumschiff, die "Virgen de Carmen", bringen. Schnell wird eine Lösegeldforderung an den Vater und Firmenchef gestellt, und die Virgen de Carmen macht sich auf den Weg zu einem Minenplaneten, auf dem die Geldübergabe stattfinden soll.

Auf dem Weg dorthin kommen ein um das andere Bandenmitglied ums Leben, umgebracht durch den Bandenführer, der entgegen der Beteuerungen kein Interesse an der idealistischen Ziele der Aktion Mutante hat, sondern lediglich daran seinen Teil der Beute möglichst mit niemanden teilen zu müssen. Es gelingt ihm tatsächlich, bis auf einen alle seines Gefolges umzubringen, und mit seiner Geisel auf dem Minenplaneten zu landen. Allerdings müssen sie nun zu Fuß bis zum Ort der Übergabe, einer Bergarbeiterkneipe im Nirgendwo des wüsten Planeten. Auf ihrem Weg durch die sengende Ödnis treffen sie doch schließlich auf einige der Bewohner, die allerdings merkwürdiges Verhalten zeigen. Zwar werden Geiselnnehmer und Geisel von ihnen zum Essen eingeladen, aber wohl mit dem Hintergedanken, sich die Frau als Sexsklavin anzueignen. Doch Geiselnnehmer und Geisel, die sich inzwischen in ihren Entführer verliebt hat, entkommen und setzen ihren Weg zur Minenkneipe weiter fort. Doch auch das andere überlebende Mitglied der Aktion Mutante ist auf dem Weg zu dieser Bar, und dort trifft er dann auch auf den Geiselnnehmer mit Patricia, seiner Geisel, und auf deren Vater. Dieser hat nicht vor das Lösegeld zu bezahlen, es kommt zu einer Schießerei, in deren Verlauf die Kneipe gesprengt wird. Diese Explosion überleben nur er und Patricia, die dabei allerdings einen Arm verliert und damit ihre makellose aber oberflächliche Schönheit verliert und selbst zur Ausgestoßenen wird. Als beide einander sehen, verlieben sie sich unmittelbar ineinander und fliehen einer offenbar rosigen Zukunft entgegen.

**Auffällige Fehler (technisch):** Dem Publikum ist nichts aufgefallen.

**Auffällige Fehler (inhaltlich-logisch):** Diesem Film mit Logik zu begegnen spräche dem Anspruch des Filmes Hohn.

**Auffällige Fehler ("wissenschaftlich", z.B.: historisch, physikalisch, usw.):** Wasser im Weltall fließt unerklärlicherweise Richtung Fußboden.

**Was für ein Bild vermittelt der Film?** Dem Publikum ist keines aufgefallen.

**Bemerkungen:** Bandenchef befiehlt Gefolgsmann: "Füttere die Katze", dieser holt Eimer, beginnt Eimerinhalt in Bodenluke zu streuen, welche ein tentakelschwingendes etwas enthält und ständig auf und zu klappt; völlig absurde Welt, absurde steampunkartige Gebäude und Gegenstände, sehr schräge Kleidung; Hochzeit wird von Priesterroboter durchgeführt; "Atomkompressor"; Direktor des Vollkornsemmelkonzerns trägt SS-Uniform mit Brezensymbol in Armbinde und gigantischer Sonnenbrille in Fernsehschirmform; Nachem einer der siamesischen Zwillinge getötet worden ist, lässt der überlebende Zwilling ihn ausstopfen, um mit ihm weiter verbunden herumzulaufen, später werden die Zwillinge aufgehängt, die Schlinge um den Hals des toten Zwilling; ein Mutant hat 5-Kilo-TNT-Brustimplantat mit ziemlich lose sitzendem Metallring als Zünder; Geldübergabe soll auf Planeten stattfinden, auf dem nur Minenarbeiter, aber keine Frauen

leben, nachdem Geiselnnehmer mit weiblicher Geisel landen, drehen alle die ihnen dort begegnen, durch. Einer kontrolliert durch Vergleich mit Pornoheft, ob er tatsächlich eine Frau vor sich hat.

**Zitate:**

"Das muss hart sein, so lange zu sitzen, Boss?" - "Nicht allzu, die haben da Kabelfernsehen; Nachrichten sind besonders informativ."

"Halt, Polizei! Lassen Sie die Waffen fallen, dann wird Ihnen fast nichts geschehen!"

"Ungefähr 15 Grade Celsius Nordost!"

Chef gibt Anweisung wie zu navigieren ist, verschwindet; Untergebene: "Versteht ihr das?" - "Ist doch egal, lass uns erstmal was essen!"

Die Schiffsingenieure auf Inspektion: "Außerdem haben wir nicht die Atomkompressoren überprüft, sondern die anderen." - "Na dann überprüfen wir die jetzt." - "Hast du eine Ahnung, wo die sind?" - "Nein, du etwa?" - "Weißt du, wie Atomkompressoren aussehen?" - "Nein, hab noch nie welche gesehen."

Terrorgruppenchef: "Mit Gewalt erreicht man im Leben gar nichts!"

Entführer: "Oh nein, nicht schon wieder dieses Stockholmsyndrom - warum immer ich?!?"

**Text des News-Eintrags:** Die Erde in einer Zukunft, fern oder nicht, immerhin ist es die Zukunft. Und alles ist anders...gut, immer noch gibt es die Schickeria, die in der die Mächtigen der Welt gegenseitig mit oberflächlichem Schönheitskult und mit grenzenlosen Extravaganzen um jede Minute öffentlicher Aufmerksamkeit buhlt und sich so ihre sinnlos gewordene Lebenszeit vertreibt. Und es gibt die, auf deren Rücken und mit deren Elend sich diese fett und selbstgefällig gewordene Bourgeoisie ihre fortwährenden dekadenten Orgien erkaufen. Ausgestoßene, vom Schicksal gezeichnete Parias, deren körperliche Unvollkommenheit sie zu ihrem elenden Schicksal zwingt. Die Welt blutet. Doch eine kleine Schar Verstoßener hat dieser Welt den Kampf angesagt, mit Guerillaaktionen erwehrt sie sich ihrer eigenen Marginalisierung. Oder so. Ein kleines Detail verkompliziert die ganze Sache allerdings etwas: Der Haufen edler Streiter des Rechts ist völlig unfähig; das einzige wovon sie reichlich haben, ist Dämlichkeit - und ein paar nützliche Körperverbesserungen wie TNT-Brustimplantate... Und das ist erst der Anfang! Doch: Den Schwachsinn in seinem Lauf hält weder Ochs noch Esel auf - oh Gott ist das dämlich - mehr davon!